

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 20.09.2011
Sitzung Nummer:	13 (13 (JHA/13/2011))
Sitzungsdauer:	18:30 - 19:13 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Havelberg"

Dr. Michael Kühn
Vorsitzende/r

Martina Friedrichs
Protokollführer/in

Anwesend:

Vorsitz

Herr Dr. Michael Kühn

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Horst Janas
Herr Waldemar Schreiber
Herr Ewald Kittner
Frau Petra Panse
Frau Anja Seiler

beratende Mitglieder

Frau Birgit Hartmann
Herr Bernd Jonschkowski
Herr Carsten Kloth
Frau Stephanie Mertens
Frau Kathrin Müller
Herr Enrico Schmitt
Frau Carola Schulz
Herr Carsten Wulfänger

Stellvertreter

Herr Ulf Gahrns
Frau Kerstin Schmidt

Vertretung für Frau Heidemarie Henning
Vertretung für Herrn Bernd Zürcher

Gäste

Frau Hertha Schnurrer

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Ralf Bergmann
Herr Gerald Eisenhut
Herr Marcus Graubner
Herr Bernd Zürcher

beratende Mitglieder

Frau Heidemarie Henning
Frau Rabea Reinhold

Stellvertreter

Herr Peter Zimmermann

Vertretung für Herrn Gerald Eisenhut

Protokollführer
Frau Martina Friedrichs

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
- 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 12. Sitzung vom 21.06.2011
- 4 Verpflichtung des neuen Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses, Enrico Schmitt
- 5 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan des Haushaltsjahres 2011
Vorlage: 259/2011
- 6 Zuwendungen zur Förderung von Investitionen in Kinderkrippen aus dem Investitionsprogramm des Bundes "Kinderbetreuungsfinanzierung"
Vorlage: 266/2011
- 7 Anfragen und Hinweise

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Dr. Kühn eröffnet die 13. Sitzung um 18.30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Herr Dr. Kühn stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest. Es fehlen Herr Graubner, Herr Bergmann, Frau Reinhold sowie Herr Zimmermann.

zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 12. Sitzung vom 21.06.2011

Herr Dr. Kühn stellt den öffentlichen Teil der Niederschrift der 12. Sitzung vom 21.06.2011 fest. Einwände gibt es keine.

zu TOP 4 Verpflichtung des neuen Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses, Enrico Schmitt

Herr Dr. Kühn verpflichtet Herrn Enrico Schmitt, Vertreter des Kreis-, Kinder- und Jugendringes Stendal, als neues beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

**zu TOP 5 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan des Haushaltsjahres 2011
Vorlage: 259/2011**

Herr Wulfänger erläutert die DS-Nr. 259/2011.

Frau Müller gibt noch Erläuterungen zu einzelnen Haushaltsstellen des Jugendamtes.

Herr Janas hinterfragt die Zahlung „Verwaltungskosten“ an das Jobcenter; Herr Wulfänger beantwortet die Frage sogleich.

Herr Dr. Kühn fragt nach, wie das „Teilhabepaket“ jetzt angenommen wird.

Herr Wulfänger teilt mit, dass die Inanspruchnahme momentan oberhalb von 50 % liegt. Wir gehen davon aus, dass wir derzeit ca. 7.500 anspruchsberechtigte Kinder haben. Mit Stand letzter Woche haben wir 8.660 Anträge von 4.197 Kinder gehabt. Ein Kind kann ja mehrere Anträge stellen, z. B. für Mittagessen, Vereinsmitgliedschaft oder Nachhilfe oder Klassenfahrten. Manche Kinder haben mehrere Anträge gestellt.

Herr Dr. Kühn lässt über die Beschlussvorlage abstimmen. Die DS-Nr. 259/2011 wird einstimmig beschlossen.

einstimmig beschlossen

**zu TOP 6 Zuwendungen zur Förderung von Investitionen in Kinderkrippen aus dem Investitionsprogramm des Bundes "Kinderbetreuungsfinanzierung"
Vorlage: 266/2011**

Frau Müller erläutert die Beschlussvorlage zum Krippenausbauprogramm des Bundes. Von der Mittelbindung sind jetzt ca. 60 % im Landkreis Stendal abgeflossen. Momentan ist es für die Bauherren nicht so einfach, weil es viele Förderprogramme gibt und überall fließt Geld im investiven Bereich. Die Leistungen werden durch Handwerker erbracht, und hier bestimmt im allgemeinen Angebot und Nachfrage den Preis und es ist oft nicht leicht, im Kostenrahmen zu bleiben. Man muss aber immer im Hinterkopf haben, dass die Maßnahme innerhalb des Bewilligungszeitraumes durchgeführt werden muss und die bewilligten Mittel in dem Zeitrahmen abfließen. Dieser Prozess ist im Moment nicht so ganz einfach. Demnächst kommt ein neues Förderprogramm, „Stark III“, hier wird das Land für die Investitionsförderung im Kitabereich noch mal einen großen Betrag bis 2016 bereitstellen.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Kühn erläutert Frau Müller, dass es möglich ist, in einem gewissen Zeitfenster eine Tranche vorziehen zu können. Von dieser Möglichkeit haben wir Gebrauch gemacht, so dass der Mittelabfluss bis 2013 gewährleistet ist.

Herr Wulfänger erklärt, dass es völlig richtig ist, wenn man den Mittelabfluss sieht, die Mittel bis 2013 zu vergeben und zu bewilligen; nur dann haben wir die Chance, die Gelder bis 2013 auszugeben. Wer im Jahre 2013 erst bewilligt und dann ausgeben will, das klappt nicht, weil es sich durch umplanen usw. hinziehen wird.

Herr Dr. Kühn fragt nach: Auf der Rückseite steht, dass das DRK auf die Förderung verzichtet. Kann das DRK einen Kindergarten für 426.000 Euro ohne Zuschüsse bauen?

Frau Müller erwidert, hier steht nicht, dass das DRK auf die Förderung verzichtet. In der ersten Beschlussvorlage wurde beschieden, die Ausstattung für das DRK-Projekt in Höhe von ca. **125.000** Euro zu fördern. Mehr stand nie zur Debatte, weil das Gesamtvolumen der Bausumme, die das DRK vorhat, weitere Fördermöglichkeiten aus diesem Programm sprengt. Wenn sich abzeichnet, dass der Träger nicht rechtzeitig mit dem Bau beginnt und das Geld auch wirklich bis 2013 abfließt, dann steht

die Frage, die blockierten Mittel freizugeben und das Geld neu zu verteilen. Das weiß das DRK aber auch.

Herr Wulfänger erläutert, die Investitionssumme ist nicht 426.000 Euro, sondern das ist die beantragte Summe gewesen. Die nachbeantragte Investitionssumme ist um ein Vielfaches höher. Wenn man die Summe hört, die im Raum steht zur Investition, und wir geben 100.000 Euro oder 400.000 Euro, dann sind das 10 %. Aber es ist ja beabsichtigt, ein Förderprogramm „Stark III“ aufzulegen, da gibt es eine Förderung von 50 %, das wäre für das DRK lukrativer.

Frau Müller teilt mit, dass ja auch die örtliche Kommune eine Rolle spielt. In der Regel hat der Träger auch Interesse, dass eine örtliche kommunale Beteiligung erfolgt.

Herr Wulfänger erklärt, dass der insgesamt Bedarf an Investitionen in Kitas abgefragt wurde; der Bedarf insgesamt liegt bei über 17 Mio. Euro. Alle diese Kitas warten darauf, ob sie dieses Förderprogramm „Stark III“ in Anspruch nehmen können.

Herr Dr. Kühn lässt über die DS-Nr. 266/2011 abstimmen. Sie wird einstimmig beschlossen.

einstimmig beschlossen

zu TOP 7 Anfragen und Hinweise

Herr Dr. Kühn hat eine organisatorische Frage bezüglich des Rücktritts von Herrn Eisenhut. Der Austritt wird im kommenden Kreistag beschlossen. Könnte man nicht da gleich die Nachfolge wählen?

Herr Janas und Herr Wulfänger beantworten die Frage, dass das so nicht geht, das geht kommunalrechtlich nicht. Erst wenn Herr Eisenhut aus dem Kreistag raus ist, kann der nächste Kreistag einen Nachfolger bestimmen.

Frau Müller gibt noch den Hinweis auf die Fachtagung „Kinderschutz im Zeichen der Kinderrechte am 12.10.2011“. Die Einladungen wurden an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses verteilt.

Herr Kühn beendet den öffentlichen Teil um 19.13 Uhr. Da es keine Anfragen und Hinweise für den nichtöffentlichen Teil gibt, wird der Ausschuss beendet.